

**Wirtschaftsplan 2013  
&  
Mittelfristige Planung 2013-2017**

**- Stand Oktober 2012 -**

- I Wirtschaftsplan 2013**
- II Mittelfristige Planung 2013-2017**

## Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>2</b>
<b>I. WIRTSCHAFTSPLAN 2013</b>	<b>3</b>
A. ERFOLGSPLAN 2013	3
B. FINANZPLAN 2013	13
C. STELLENPLAN 2013	18
<b>II. MITTELFRISTIGE PLANUNG 2013-2017</b>	<b>19</b>
A. ERFOLGSPLANUNG 2013-2017	19
B. FINANZPLANUNG 2013-2017	30
C. STELLENPLAN 2013-2017	35

## I. Wirtschaftsplan 2013

### A. Erfolgsplan 2013

Gesamtübersicht	Jahresabschluss 2011 €	Erfogsplan 2012 Stand 10/2012 €	Erfogsplan 2013 Stand: 10/2012 €
Umsatzerlöse	12.604.943	11.881.000	12.174.000
Veranstaltungsbezogener Aufwand	8.794.730	8.393.000	8.658.000
<b>Rohertrag</b>	<b>3.810.213</b>	<b>3.488.000</b>	<b>3.516.000</b>
Sonstige betriebliche Erträge	173.857	119.000	77.000
Personalkosten	2.506.399	2.530.000	2.772.000
Abschreibungen	216.372	207.000	188.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.112.891	1.074.000	1.035.000
Zinsen und ähnliche Erträge	3.739	1.000	1.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.441	9.000	13.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	137.706	-212.000	-414.000
Sonstige Steuern	22.502	22.000	29.000
Gewinnabführung/ Erträge aus der Verlustübernahme	-115.204	234.000	443.000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Einzelansätze	Erfolgsplan 2012 Stand 10/2012 €	Erfolgsplan 2013 Stand 10/2012 €
Umsatzerlöse	11.881.000	12.174.000

Aus der Durchführung von Veranstaltungen in den Objekten Congress-Centrum Koelnmesse, Gürzenich Köln, Tanzbrunnen Köln, ZooLocation und Zeughaus, sowie aus den Pachteinnahmen der Bastei und dem Betrieb des Staatenhauses am Rheinpark ergeben sich voraussichtlich folgende Erlöse:

- Mieten,	€ 4.190.000
- Eintrittsgelder	€ 450.000
- Durchführungshonorare	€ 1.013.000
- Weiterbelastungen (Sicherheitsdienst, Technik etc.)	€ 4.955.000
- Sonst. Erträge (Gaststättenpacht, Erlöse aus Energiekosten etc.)	€ 1.566.000

Aufgrund des umfangreichen Messeprogramms im Jahr 2013 und den damit verbundenen erwarteten Erlösen wurden 300.000 € zusätzlich in die Weiterbelastungen eingestellt, welchen jedoch Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Die Einnahmen aus der Gaststättenpacht im Tanzbrunnen (650.000 €) und den Erlösen aus Eintrittsgeldern bei Eigenveranstaltungen (450.000 €) sind aufgrund der Besonderheit dieses Objektes (Open Air-Gelände, Biergarten und Beach Club „km 689“) sehr stark vom Wetter abhängig. Aus diesem Grund kann es hierbei im Jahresergebnis zu größeren Abweichungen, sowohl positiven wie auch negativen, kommen.

Einzelansätze	Erfolgsplan 2012 Stand 10/2012 €	Erfolgsplan 2013 Stand 10/2012 €
Veranstaltungsbezogener Aufwand	8.393.000	8.658.000

Bei der Durchführung von Veranstaltungen im Congress-Centrum Koelnmesse, im Gürzenich Köln, im Tanzbrunnen Köln und im Staatenhaus am Rheinpark, fallen Kosten für Sicherheitsdienst, Technik, Bestuhlung, Reinigung etc. an.

Außerdem sind in diesem Ansatz die Raumkosten enthalten (Pachtzahlungen an die Stadt Köln sowie an die Koelnmesse GmbH, Energiekosten, Kosten für Instandhaltung von Gebäuden und Material u.s.w.).

Der Ansatz teilt sich wie folgt auf:

- Direkter veranstaltungsbezogener Aufwand	€ 5.689.000
- Raum- und Gebäudekosten (Pacht/Energie/Instandhaltung usw.)	€ 2.664.000
- Instandhaltung von technischem Gerät und Mobiliar	€ 305.000

In den direkten veranstaltungsbezogenen Aufwendungen sind die Mehraufwendungen in Höhe von 300.000 € bei den Rahmenveranstaltungen zu Messen enthalten, welche analog bei den Weiterbelastungen auf der Einnahmenseite angesetzt wurden.

Bei den Instandhaltungskosten sind im kommenden Jahr außergewöhnliche Ausgaben für folgende nicht mehr aufschiebbare Maßnahmen vorgesehen: Erneuerung der Steuerungsanlage eines Küchenaufzugs im Tanzbrunnen (20.000 €) sowie jeweils 20.000 € für die EDV- und kommunikationstechnische Anbindung der Flora und des Tanzbrunnens an das KölnKongress-Netzwerk. Da die bisherigen Leitungen zum Tanzbrunnen durch das Staatenhaus laufen, muss bis zu dessen Rückgabe an die Stadt Köln eine andere Lösung installiert werden.

Einzelansätze	Erfolgsplan 2012 Stand 10/2012 €	Erfolgsplan 2013 Stand 10/2012 €
---------------	--	--

Die Raum- und Gebäudekosten beinhalten auch Pachtzahlungen an die Eigentümer der Veranstaltungsobjekte in Höhe von 811.000 € (Stadt: rd. 217.000 €, Koelnmesse rd. 594.000 €), sowie insgesamt 173.000 € für die Grundbesitzabgaben der verschiedenen Objekte.

<u>Einzelansätze</u>	<u>Erfolgsplan 2012</u> <u>Stand 10/2012</u> <u>€</u>	<u>Erfolgsplan 2013</u> <u>Stand 10/2012</u> <u>€</u>
----------------------	---	---

Sonstige betriebliche Erträge	119.000	77.000
-------------------------------	---------	--------

In diesem Ansatz sind neben den Einnahmen aus Sachbezügen Erträge aus Sponsoring enthalten.

Personalkosten	2.550.000	2.772.000
----------------	-----------	-----------

Die Grundlage der Personalkosten bildet der in Teil I C. dieses Wirtschaftsplanes ausgewiesene Stellenplan einschließlich aller Sozialabgaben, tarifliche Erhöhungen und Veränderungen in der persönlichen Lohnstruktur.

Einzelansätze	Erfolgsplan 2012 Stand 10/2012 €	Erfolgsplan 2013 Stand 10/2012 €
Abschreibungen	207.000	188.000

Der Ansatz für Abschreibungen teilt sich wie folgt auf:

Abschreibungen aus Investitionen der Vorjahre (fix):	€ 131.000
Abschreibungen aus den geplanten Investitionen des Jahres 2013:	€ 57.000

Für das Jahr 2013 sind Neuinvestitionen in Höhe von € 686.000 vorgesehen (siehe hierzu Teil I B. Finanzplanung 2013).

Den Abschreibungen liegen die handelsrechtlich möglichen Abschreibungssätze zugrunde.

Einzelansätze	Erfolgsplan 2012 Stand 10/2012 €	Erfolgsplan 2013 Stand 10/2012 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.074.00	1.035.000

Betriebsaufwendungen € 337.000

In diesem Ansatz sind die Kosten für die Büroraummiete, Versicherungen, Kfz-Kosten und die sonstigen Personalkosten (Unfallversicherung, ZVK, Fahrdienst etc.) zusammengefasst.

Verwaltungsaufwendungen € 257.000

Die Kosten für Telefon, Büromaterial, Buchführung und Jahresabschluss, Sitzungsgelder und Beiträge und Gebühren wurden dem voraussichtlichen Bedarf angepasst. Bei den Rechts- und Beratungskosten wurde ein zusätzlicher Ansatz von 60.000 € für die Durchführung von mehreren europaweiten Ausschreibungen in den Bereichen Gürzenich und Tanzbrunnen gebildet. Das Budget für die Miete und Wartung von IT-Hard- und Software würde aufgrund der bevorstehenden Anbindung der Flora entsprechend angepasst (+16.000 €).

Vertriebsaufwendungen € 416.000

Der Ansatz enthält die geplanten Ausgaben für Werbung, Messebeteiligungen, Reisekosten und Kundenveranstaltungen inkl. Bewirtung.

Periodenfremde Aufwendungen € 25.000

Dieser Ansatz berücksichtigt die Zuführung in die Rückstellung zur Pauschalwertberichtigung auf Forderungen, welche jährlich in Höhe von 3% des Forderungsbestandes gebildet wird, und andere abschlussbedingte Kosten. Außerdem ist in diesem Ansatz ein Puffer für Unvorhergesehenes enthalten.

Einzelansätze	Erfolgsplan 2012 Stand 10/2012 €	Erfolgsplan 2013 Stand 10/2012 €
Finanzergebnis	-8.000	-12.000

Für die Zinsen für ein aufzunehmende Darlehen (s. Teil B „Finanzplanung 2013“) wurden in dieses Budget 7.000 € eingestellt. Zudem muss in diesem Ansatz die Aufzinsung der Altersteilzeit-Rückstellung berücksichtigt werden.

Sonstige Steuern	22.000	29.000
------------------	--------	--------

Der Ansatz für sonstige Steuern beinhaltet die nicht-erstattungsfähige Vorsteuer sowie die Umsatzsteuer für den ideellen Teil im Gürzenich (bürgernahe Veranstaltungen), die Kfz-Steuer, die Versteuerung von Sachbezügen, die Vergnügungssteuer und die Pauschalversteuerung nach §37b EStG.

Einzelansätze	Erfolgsplan 2012 Stand 10/2012 €	Erfolgsplan 2013 Stand 10/2012 €
Jahresergebnis	-234.000	-443.000

Das Jahresergebnis 2013 wird durch erste Anlaufkosten, speziell Personalkosten, zur Aufnahme des Veranstaltungsbetriebes in der Flora belastet. Durch die prognostizierte hohe Auslastung der Objekte können diese Belastungen aber teilweise aufgefangen werden, so dass das Endergebnis voraussichtlich auf dem Niveau der Jahre 2009 und 2010 liegt, die mit -463 Tsd. € bzw. -618 Tsd. € abschlossen.

Am Jahresergebnis der Gesellschaft ist der Gesellschafter Stadt Köln – eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln beteiligt. Er ist nach § 2 des Organschaftsvertrages verpflichtet, den Verlust auszugleichen.

	€	€	€	€	€
<b>Spartenrechnung</b>					
Umsatzerlöse	5.517.000	2.167.000	3.190.000	3.000	1.230.000
Veranstaltungsbezogener Aufwand	3.089.000	1.851.000	2.711.000	51.000	913.000
<b>Rohertrag</b>	<b>2.428.000</b>	<b>316.000</b>	<b>479.000</b>	<b>-48.000</b>	<b>317.000</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6.000	2.000	68.000	1.000	0
Personalaufwand	1.289.000	555.000	668.000	217.000	33.000
Abschreibungen	21.000	50.000	84.000	32.000	0
Sonst. betr. Aufwendungen	344.000	205.000	414.000	63.000	9.000
Finanzergebnis	-3.000	-1.000	-1.000	-7.000	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>777.000</b>	<b>-493.000</b>	<b>-620.000</b>	<b>-366.000</b>	<b>275.000</b>
Sonstige Steuern	4.000	22.000	3.000	1.000	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>773.000</b>	<b>-515.000</b>	<b>-623.000</b>	<b>-367.000</b>	<b>275.000</b>
<b>Erfolgsplan 2012 (Stand 10/12)</b>	<b>736.000</b>	<b>-482.000</b>	<b>-539.000</b>	<b>-206.000</b>	<b>248.000</b>
					<b>13.000</b>
					<b>9.000</b>

\* Differenzen in den Saldierungen sind rundungsbedingt.

**B. Finanzplan 2013**

Gesamtübersicht	Finanzplan 2012 Stand: 10/2012 €	Finanzplan 2013 Stand: 10/2012 €
<b><u>MITTELBEDARF</u></b>		
Investitionen	227.000	686.000
Jahresfehlbetrag	234.000	443.000
Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit	46.000	49.000
<u>Kreditwirtschaft</u>		
Tilgung von Darlehen	20.000	24.000
<u>Gesamt – Mittelbedarf</u>	527.000	1.202.000
<b><u>MITTELHERKUNFT</u></b>		
<u>Eigenfinanzierung</u>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	207.000	188.000
Verlustausgleich	234.000	443.000
<u>Fremdfinanzierung</u>		
Kreditaufnahme	0	450.000
<u>Gesamt – Mittelherkunft</u>	441.000	1.081.000
<b><u>ERGEBNIS</u></b>		
- Finanzergebnis -	-86.000	-121.000

Gesamtübersicht	Finanzplan 2012 Stand: 10/2012 €	Finanzplan 2013 Stand: 10/2012 €
-----------------	--	--

**MITTELBEDARF**

Investitionen	207.000	686.000
---------------	---------	---------

Für die Ausstattung der Flora sind in den Jahren 2013 und 2014 Investitionen in einem Gesamtwert von 1,27 Mio. € vorgesehen. Im Jahr 2013 werden davon bereits 452.000 € benötigt. Hierbei handelt es sich um Veranstaltungsequipment, welches teilweise fest in den neuen Bau installiert und deshalb bereits frühzeitig beschafft werden muss, wie u.a. Erweiterung der Bühnen- und Haustechnik, Ausstattung der Künstlergarderoben, Raumausschilderungen, Bühnenvorhänge sowie Büroausstattung. Bei den Investitionen in den anderen Objekten handelt es sich neben der Beschaffung von Gütern für den Veranstaltungsbetrieb (Podestzubehör, Monitore, LCD-Beamer, Präsentations-Laptops, Stehtische etc.) auch um den Kauf von Beschallungs- (40.000 €) und Lichttechnik (25.000 €) für den Tanzbrunnen.

Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit	46.000	49.000
--	--------	--------

Für Auszahlungen gemäß dem bestehenden Vertrag über Altersteilzeit muss im Jahr 2013 ein Ansatz für eine teilweise Auflösung der bestehenden Rückstellung gebildet werden.

Gesamtübersicht	Finanzplan 2012 Stand: 10/2012 €	Finanzplan 2013 Stand: 10/2012 €
-----------------	--	--

Kreditwirtschaft

Tilgung von Darlehen	20.000	24.000
----------------------	--------	--------

Das im Jahr 2003 aufgenommene Darlehen über 170.000 € ist mit Ablauf des Jahres 2012 vollständig getilgt. Für das Jahr 2013 ergibt sich aus der ersten Tranche in Höhe von 450.000 € der neu aufzunehmenden Darlehen von bis zu 1,0 Mio. € (s. Kreditaufnahme) eine Tilgung in der ausgewiesenen Höhe.

Gesamtübersicht	Finanzplan 2012 Stand: 10/2012 €	Finanzplan 2013 Stand: 10/2012 €
-----------------	--	--

**MITTELHERKUNFT**Eigenfinanzierung

Abschreibungen auf das Anlagevermögen	207.000	188.000
--	---------	---------

Siehe Erläuterungen in Teil I A.

Fremdfinanzierung

Kreditaufnahme	0	450.000
----------------	---	---------

Wie bereits in den vorhergegangenen mittelfristigen Planungen angekündigt, soll ein Großteil der Investitionen in die Ausstattung der Flora durch Kredite finanziert werden. Insgesamt ist die Aufnahme eines Kredites in Höhe von bis zu 1 Mio. € geplant, der in zwei Tranchen aufgenommen werden soll. Die erste Tranche beträgt 450.000 € und wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2013 benötigt. Die Laufzeit der Kredite soll 8 Jahre betragen. Die genauen Konditionen müssen noch abschließend mit den Kreditinstituten verhandelt werden, deshalb wurde vorerst mit einem Zins von rund 3% gerechnet.

Je nach Baufortschritt ist es möglich, dass die gesamte Kreditaufnahme bereits im Jahr 2013 erfolgen muss oder aber in das Jahr 2014 verschoben wird. Dies würde in einer Fortschreibung des Wirtschaftsplanes Berücksichtigung finden.

---

Gesamtübersicht	Finanzplan 2012 Stand: 10/2012 €	Finanzplan 2013 Stand: 10/2012 €
-----------------	--	--

---

**ERGEBNIS**

Finanzergebnis	-86.000	-121.000
----------------	---------	----------

Durch die vorgenannten Ansätze ergibt sich eine Finanzunterdeckung im Jahr 2013, welche aus dem vorhandenen Kapitalstock gedeckt werden kann.

**C. Stellenplan 2013**

	2012 Stand: 11/2011	2013 Stand: 10/2012
Hauptberuflicher Geschäftsführer	1	1
Nebenamtlicher Geschäftsführer	1	1
Geschäftsbereichsleiter	5	5
Kaufm. Mitarbeiter	16	18
Kaufm. Mitarbeiter (Teilzeit)	3	4
Techn. Mitarbeiter	7	8
Gewerbl. Mitarbeiter	1	0
Auszubildende	2	3
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>40</b>

Zur Vermarktung der Flora soll im Frühjahr des Jahres 2013 eine erste neue Stelle geschaffen werden, eine weitere folgt im Spätherbst des Jahres. In der Mitte des Jahres 2013 soll ein technischer Mitarbeiter für die Flora eingestellt werden, der zuerst den technischen Ausbau begleitet.

Die Aufnahme des Veranstaltungsbetriebes der Flora und die zunehmenden Vermarktungsmöglichkeiten im Bereich Social Media bedeuten steigende Anforderungen im Bereich Marketing/Vertrieb. Da es sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass eine Stärkung dieses Bereiches mittelfristig positive Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis hat, beabsichtigt die Geschäftsführung die Umwandlung der seit einiger Zeit nicht mehr besetzten Stelle eines gewerblichen Mitarbeiters in eine Teilzeitstelle in diesem Bereich.

Um den Anforderungen des Doppel-Abitur-Jahrganges gerecht zu werden, soll bereits im August eine neue Stelle für Auszubildende geschaffen werden, obwohl die anderen Ausbildungsverhältnisse noch bis zum Anfang des Jahres 2014 bestehen.

## II. Mittelfristige Planung 2013-2017

### A. Erfolgsplanung 2013-2017

	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtübersicht	Tsd. €				
Umsatzerlöse	12.174	12.273	12.786	12.971	13.164
Veranstaltungsbezogener Aufwand	8.658	8.756	8.948	9.006	9.074
<b>Rohertrag</b>	<b>3.516</b>	<b>3.517</b>	<b>3.838</b>	<b>3.965</b>	<b>4.090</b>
Sonstige betriebliche Erlöse	77	78	78	79	80
Personalkosten	2.772	2.890	2.920	2.950	2.980
Abschreibungen	188	294	348	340	331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.035	1.052	954	960	970
Finanzergebnis	-12	-29	-23	-19	-15
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-414	-670	-329	-225	-126
Sonstige Steuern	29	29	30	30	30
Erträge aus Verlustübernahme	443	699	359	255	156
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

---

## Einzelansätze

---

Wie im Gesellschaftsvertrag festgelegt, wird neben dem Wirtschaftsplan auch die mittelfristige Planung inklusive der spartenbezogenen Ergebnisse sowie der mittelfristige Personalplan vorgelegt.

Eine detaillierte Planung der Einnahmen und Ausgaben im operativen Geschäft über 5 Jahre ist aufgrund der Besonderheiten in der Veranstaltungsbranche nur sehr eingeschränkt möglich, so dass die prognostizierten Ansätze nicht unerheblichen Schwankungen unterliegen können.

Bei den Planungen zur Flora wird davon ausgegangen, dass der Betrieb im Frühjahr des Jahres 2014 wieder aufgenommen werden kann. Die Geschäftsführung geht nach den bisher vorliegenden Anfragen etc. davon aus, dass die „neue“ Flora sich eines großen Zuspruchs bei den Kunden erfreuen wird. Eine belastbare Aussage kann natürlich erst nach der erfolgten Inbetriebnahme gemacht werden. Dem „Vorsichtsprinzip“ folgend wurden die Planwerte für die Flora ab dem Jahr 2014 sehr konservativ geschätzt. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Betriebsteil nach erfolgter Generalinstandsetzung einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaftet und somit zur Verminderung der Zuweisungen durch den Hauptgesellschafter beiträgt.

Sollte sich die Fertigstellung der Flora zeitlich nach vorne oder hinten verschieben, müssen die entsprechenden Ansätze ebenfalls angepasst werden. Dies betrifft insbesondere die zeitliche Lage der Investitionen. Auf den Umfang der Investitionen hat dies jedoch keine Auswirkungen.

### Umsatzerlöse

Die voraussichtlichen Umsatzerlöse basieren auf den Ansätzen des Wirtschaftsplan-Entwurfs. Da der Betrieb des Staatenhauses am Rheinpark vertraglich bis Ende Januar 2014 festgelegt ist, sind in der mittelfristigen Planung im Jahr 2014 kaum noch Erlöse und Aufwendungen für dieses Objekt berücksichtigt, ab dem Jahr 2015 fallen diese dann ganz weg. Nach Wiederaufnahme des Veranstaltungsbetriebes der renovierten Flora im Frühjahr 2014 kann mit Umsatzerlösen aus der neuen Flora gerechnet werden, so dass ab diesem Zeitpunkt für die Zukunft deutlich höhere Umsatzerlöse prognostiziert werden können, obwohl die Umsätze des Staatenhauses ab dem Jahr 2014 wegfallen.

---

Einzelansätze

---

## Veranstaltungsbezogener

## Aufwand

Analog zu den Umsatzerlösen verhalten sich auch die Kosten für die Durchführung von Veranstaltungen (Reinigung, Bestuhlungspersonal, Sicherheitsdienste etc.), für die Unterhaltung von Gebäuden und die Kosten für Wasser und Energie. Hierbei fallen in den Jahren 2013 und 2014 zusätzlich Anlaufkosten zur Aufnahme des Betriebs der renovierten Flora an, inklusive eines Budgets in Höhe von 45.000 € für Rahmengestaltung und Programm der Eröffnungsfeierlichkeiten. Im Jahr 2015 steht wieder die regelmäßige Sachverständigenprüfung im Gürzenich an. Hierfür wurde ein Betrag von 20.000 € eingestellt.

## Rohertrag

Trotz des Wegfalls des Staatenhauses im Jahr 2014 und dem damit verbundenen wegfallenden Rohertrag aus diesem Betriebsteil kann durch die Wiederaufnahme des Betriebes der Flora mittelfristig mit deutlich höheren Roherträgen gerechnet werden.

## Sonstige betriebliche Erlöse

Auch in der Zukunft wird mit Erträgen aus Sponsoring von einzelnen Veranstaltungen insbesondere im Tanzbrunnen gerechnet.

## Personalkosten

Die Personalkosten sind auf der Basis des mittelfristigen Personalstellenplanes 2013 bis 2017 (siehe Teil II C.) und der zu erwartenden linearen Steigerungen ermittelt worden.

---

Einzelansätze

---

Abschreibungen	Den ermittelten Abschreibungen liegt der mittelfristige Investitionsplan zugrunde (s.u. „Finanzplanung 2013-2017“).
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Da nach dem Jahr 2013 vorerst alle europaweiten Ausschreibungen erledigt sind, wurden für die folgenden Jahre vorerst keine zusätzlichen Budgets im Bereich Rechtsberatung mehr eingestellt. Für die Eröffnung der Flora wurde ein Budget von 45.000 € bei den Bewirtungsaufwendungen im Jahr 2014 eingeplant. Im Bereich Marketing und Werbung steht im Jahr 2014 eine Neuauflage der Imagebroschüre an (40.000 €), sowie eine Ausweitung der 3D-Animation auf die Flora (20.000 €) an.
Finanzergebnis	Aufgrund der neu aufzunehmenden Darlehen in den Jahren 2013 und 2014 müssen ab dem Jahr 2013 Zinszahlungen bei dem Betriebsteil Flora angesetzt werden.
Sonstige Steuern	Bei dem Ansatz für sonstige Steuern wird mit keinen Veränderungen gerechnet.

---

**Einzelansätze**

---

**Jahresergebnis**

Im den Jahren 2013 und 2014 kommt es durch die bevorstehende Aufnahme des Veranstaltungsbetriebes der Flora zu Anlaufkosten in diesem Bereich. Ab dem Jahr 2015 werden allerdings die Erlöse aus dem Betrieb der Flora aller Wahrscheinlichkeit nach die Erlösminderungen aus dem Wegfall des Staatenhauses überkompensieren und zu einer deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses beitragen können, so dass in den Folgejahren die jährliche Verlustübernahme auf einem geringeren Niveau gehalten werden kann.

---

## Spartenrechnung

---

Es ist nicht möglich, alle Kosten nach dem Verursacherprinzip den einzelnen Betriebsteilen zuzuordnen. Um eine aussagekräftige Spartenrechnung zu erhalten, müssen aber auch diese Kosten (sog. „Overhead-“ oder „Gemeinkosten“) auf die einzelnen Betriebsteile umgelegt werden.

Für KölnKongress ist die Aufteilung dieser Kosten nach dem Ressourceneinsatz, sprich Personaleinsatz am besten geeignet. Die einzelnen Arbeitsplätze sind dementsprechend bewertet.

Durch den höheren Personaleinsatz im Betriebsteil Flora ab dem Jahr 2013 kommt es folglich zu höheren Umlagen aus den Gemeinkosten, was auf der anderen Seite aber eine Entlastung der anderen Veranstaltungsobjekte ab diesem Zeitpunkt bedeutet.

Dies führt ab dem Jahr 2015 (erstes Jahr mit durchgehendem Betrieb der Flora) zu dem Paradoxon, dass sich das Gesamtergebnis durch die Aufnahme des Betriebes der Flora deutlich verbessert (s. oben), das Ergebnis des Betriebsteils Flora nach Gemeinkostenumlage jedoch negativer ausfällt, als vor der Wiedereröffnung.

Congress-Centrum Kölnmesse	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Umsatzerlöse	5.517.000	5.599.000	5.683.000	5.768.000	5.854.000
Veranstaltungsbezogener Aufwand	3.089.000	3.118.000	3.149.000	3.180.000	3.212.000
<b>Rohertrag</b>	<b>2.428.000</b>	<b>2.481.000</b>	<b>2.534.000</b>	<b>2.588.000</b>	<b>2.642.000</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6.000	5.000	5.000	5.000	6.000
Personalaufwand	1.289.000	1.277.000	1.291.000	1.304.000	1.317.000
Abschreibungen	21.000	23.000	28.000	31.000	29.000
Sonst. betr. Aufwendungen	344.000	336.000	325.000	327.000	329.000
Finanzergebnis	-3.000	-1.000	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>777.000</b>	<b>849.000</b>	<b>895.000</b>	<b>931.000</b>	<b>973.000</b>
Sonstige Steuern	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>773.000</b>	<b>845.000</b>	<b>891.000</b>	<b>927.000</b>	<b>969.000</b>



	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Umsatzerlöse	2.167.000	2.199.000	2.231.000	2.264.000	2.297.000
Veranstaltungsbezogener Aufwand	1.851.000	1.869.000	1.907.000	1.896.000	1.895.000
<b>Roherttrag</b>	<b>316.000</b>	<b>330.000</b>	<b>324.000</b>	<b>368.000</b>	<b>402.000</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Personalaufwand	555.000	537.000	542.000	548.000	553.000
Abschreibungen	50.000	56.000	67.000	67.000	62.000
Sonst. betr. Aufwendungen	205.000	172.000	157.000	159.000	160.000
Finanzergebnis	-1.000	-1.000	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-493.000</b>	<b>-434.000</b>	<b>-440.000</b>	<b>-404.000</b>	<b>-371.000</b>
Sonstige Steuern	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-515.000</b>	<b>-456.000</b>	<b>-462.000</b>	<b>-426.000</b>	<b>-393.000</b>



	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Umsatzerlöse	3.190.000	3.238.000	3.286.000	3.335.000	3.385.000
Veranstaltungsbezogener Aufwand	2.711.000	2.697.000	2.724.000	2.751.000	2.779.000
<b>Rohertrag</b>	<b>479.000</b>	<b>541.000</b>	<b>562.000</b>	<b>584.000</b>	<b>606.000</b>
Sonstige betriebliche Erträge	68.000	68.000	69.000	70.000	70.000
Personalaufwand	668.000	645.000	652.000	658.000	665.000
Abschreibungen	84.000	99.000	83.000	67.000	63.000
Sonst. betr. Aufwendungen	414.000	381.000	365.000	369.000	372.000
Finanzergebnis	-1.000	-1.000	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-620.000</b>	<b>-517.000</b>	<b>-469.000</b>	<b>-440.000</b>	<b>-424.000</b>
Sonstige Steuern	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-623.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-472.000</b>	<b>-443.000</b>	<b>-427.000</b>



	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Umsatzerlöse	3.000	1.139.000	1.517.000	1.540.000	1.563.000
Veranstaltungsbezogener Aufwand	51.000	1.017.000	1.125.000	1.135.000	1.146.000
<b>Rohertrag</b>	<b>-48.000</b>	<b>122.000</b>	<b>392.000</b>	<b>405.000</b>	<b>417.000</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Personalaufwand	217.000	421.000	426.000	430.000	435.000
Abschreibungen	32.000	115.000	170.000	174.000	177.000
Sonst. betr. Aufwendungen	63.000	166.000	110.000	111.000	112.000
Finanzergebnis	-7.000	-27.000	-23.000	-20.000	-16.000
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-366.000</b>	<b>-605.000</b>	<b>-335.000</b>	<b>-328.000</b>	<b>-321.000</b>
Sonstige Steuern	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-367.000</b>	<b>-606.000</b>	<b>-336.000</b>	<b>-329.000</b>	<b>-322.000</b>

**STATENHAUS**  
AGG KONFERENZSERVICE

	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Umsatzerlöse	1.230.000	32.000	0	0	0
Veranstaltungsbezogener Aufwand	913.000	13.000	0	0	0
<b>Rohertrag</b>	<b>317.000</b>	<b>19.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Personalaufwand	33.000	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Sonst. betr. Aufwendungen	9.000	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>275.000</b>	<b>19.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>275.000</b>	<b>19.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**B. Finanzplanung 2013-2017**

	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtübersicht	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b><u>MITTELBEDARF</u></b>					
Investitionen	686	1.076	211	205	150
Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit	49	52	14	0	0
Jahresfehibetrag	443	699	359	255	156
<b><u>Kreditwirtschaft</u></b>					
Tilgung von Darlehen	24	110	114	117	121
<b><u>Gesamt – Mittelbedarf</u></b>	<b>1.202</b>	<b>1.937</b>	<b>698</b>	<b>577</b>	<b>427</b>
<b><u>MITTELHERKUNFT</u></b>					
<b><u>Eigenfinanzierung</u></b>					
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	188	294	348	340	332
Verlustausgleich	443	699	359	255	156
<b><u>Fremdfinanzierung</u></b>					
Kreditaufnahme	450	550	0	0	0
<b><u>Gesamt – Mittelherkunft</u></b>	<b>1.081</b>	<b>1.543</b>	<b>707</b>	<b>595</b>	<b>488</b>
<b><u>ERGEBNIS</u></b>					
Finanzergebnis	-121	-394	9	18	61

---

Einzelansätze

---

**MITTELBEDARF****Investitionen**

Der detaillierte mittelfristige Investitionsplan weist Ersatzanschaffungen von Organisationsmitteln für die nächsten Jahre in den Objekten Congress-Centrum, Gürzenich und Tanzbrunnen aus. Im Gürzenich steht im Jahr 2014 eine Erneuerung der Beschallungsanlage im Großen Saal an (80.000 €) sowie eine Erneuerung der Media-Matrix-Steuerung im Jahr 2015, um einen weiteren störungsfreien Veranstaltungsbetrieb gewährleisten zu können (50.000 €). Ebenfalls ist im Jahr 2014 im Zuge der bevorstehenden Neueröffnung der Flora ein kompletter Internet-Relaunch geplant (40.000 €). Im Tanzbrunnen wird mit einer Ersatzbeschaffung eines Gabelstaplers im Jahr 2016 geplant (20.000 €). Die Investitionssumme für die Einrichtung der Flora in den Jahren 2013 und 2014 beläuft sich wie bereits erwähnt auf insgesamt 1,27 Mio. €. Hiervon werden nach momentaner Planung 452 Tsd. € im Jahr 2013 benötigt, der Rest in Höhe von 818 Tsd. € fällt im Jahr 2014 an. Je nach Baufortschritt kann es jedoch sein, dass bereits im Jahr 2013 ein Großteil der Summe investiert werden muss. Dies würde in einer Fortschreibung des Wirtschaftsplanes Berücksichtigung finden.

**Auflösung der Rückstellung  
für Altersteilzeit**

Die Rückstellung für die laufenden Verträge wird planmäßig schrittweise aufgelöst.

---

Einzelansätze

---

Kreditwirtschaft

Tilgung von Darlehen

Durch die Aufnahme der Darlehen zur Finanzierung der Inneneinrichtungen in der Flora in den Jahren 2013 und 2014 müssen ab 2013 Tilgungszahlungen geleistet werden.

---

Einzelansätze

---

### MITTELHERKUNFT

#### Eigenfinanzierung

Abschreibungen auf das  
Anlagevermögen

Entsprechend der mittelfristigen Erfolgsplanung (s. Teil II A.) wurden die Abschreibungen in Ansatz gebracht.

#### Fremdfinanzierung

Kreditaufnahme

Außer der bereits erwähnten Aufnahme des Kredites in zwei Tranchen in den Jahren 2013 und 2014 ist für die Folgejahre keine weitere Finanzmittelaufnahme vorgesehen.

---

Einzelansätze

---

**ERGEBNIS**

Finanzergebnis

Die negativen Finanzergebnisse der Jahre 2013 und 2014 können nach momentanem Kenntnisstand aus dem vorhandenen Kapitalstock abgedeckt werden. Aus diesem Grund wird von weiteren Finanzierungsmaßnahmen vorerst abgesehen.

**C. Stellenplan 2013-2017**

	2013	2014	2015	2016	2017
Hauptberuflicher Geschäftsführer	1	1	1	1	1
Nebenamtlicher Geschäftsführer	1	1	1	1	1
Geschäftsbereichsleiter	5	5	5	5	5
Kaufm. Mitarbeiter	18	18	18	18	18
Kaufm. Mitarbeiter (Teilzeit)	4	4	4	4	4
Techn. Mitarbeiter	8	8	8	8	8
Auszubildende	3	3	2	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>39</b>

Nach dem Ende der Ausbildung der ersten beiden Auszubildenden im Frühjahr 2014, soll die Anzahl der Auszubildenden dann wieder auf zwei zurückgeführt werden.